

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Deutscher Bundestag

Vorsitzende des Petitionsausschusses

Frau Kersten Steinke, MdB

Platz der Republik 1

Julius-Leber-Str. 2

33332 Gütersloh

Tel.: 05241/55803

Fax: 05241/9975313

E-Mail:

hd.base@gmx.net

Internet:

www.hansdietrich.de

11011 Berlin

08.11.2010

Offener Brief zu: Pet 4 – 16 – 07 – 2002 – 054121

Sehr geehrte Frau Steinke,

in unserem Schreiben vom 18.10.2010 hatten wir Sie gebeten, uns mitzuteilen, wann wir mit einer sachgerechten Entscheidung unserer Petition rechnen können. Eine Antwort haben wir leider noch immer nicht erhalten.

Die Firma Miele, die mit ihr zusammenarbeitenden Bielefelder Patentanwälte des Büros Ter Meer – Müller – Steinmeister & Partner sowie das Deutsche Patent- und Markenamt als Bundesbehörde können somit weiter unbehelligt ihren wirtschaftskriminellen Machenschaften frönen. Tatenlos gewährt diese Republik seit über 15 Jahren den Zustand.

Auch Sie und Ihr Petitionsausschuss haben noch keine Entscheidung getroffen, obwohl seit mehr als 1^{1/4} Jahren Kenntnis über den Sachverhalt besteht. Damit wird in Kauf genommen, ob beabsichtigt oder nicht, dass wesentliche der Klärung dienende Akten vernichtet werden können.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen ein Schreiben Ihrer Partei zur Kenntnis geben. Aufgrund unseres Briefes vom 19.05.2008 (Anl. 1) mit kurzer Fallschilderung – die FDP bekam das gleiche Schreiben – erhielten wir die Antwort Ihres Parteimitgliedes, Herrn Kuhn, vom 16.07.2008 (Anl. 2). Wir sehen unsere Einschätzung bezüglich der rechtlichen Aufarbeitung darin bestätigt.

Bisher müssen wir feststellen, dass bis zum heutigen Tag dem Kapital des milliardenschweren Unternehmens Miele noch immer Vorrang vor den im Grundgesetz verbrieften Rechten eingeräumt wird. Zu diesem Zweck scheute man weder Rechtsbeugung (Anl. 3) noch Nötigung (Anl. 4 und 4a). Das ist Willkür, das sind Methoden eines Unrechtsstaates.

Sie werden verstehen, dass aufgrund der Vorkommnisse unser Glaube in diesen Staat, der immer wieder betont, ein Rechtsstaat zu sein, schwer erschüttert ist. Dem

ehemaligen Richter am OLG Köln, Herrn Dr. Schneider, geben wir deshalb Recht, wenn er von einem „Niedergang des Rechtsstaates“ spricht. Herr Dr. Schneider erklärte in seiner gleichnamigen Festschrift: „Und so bleibt am Ende die Erkenntnis: Ein Rechtsstaat, wie er den Verfassern des Grundgesetzes vorgeschwebt hat, den haben wir nicht, und wir entfernen uns ständig weiter von diesem Ideal.“

(<http://www.hu-hessen.de/mr/homepage/justiz/info.php?id=134>)

Wir möchten Sie daher noch einmal an Ihre Verantwortung und die des Petitionsausschusses erinnern. Die Bundesjustizministerin sieht sich jedenfalls momentan an die parlamentarischen Verfahrensregeln gebunden, wie sie selbst und die FDP bestätigt haben (Anl. 5 und 6). Mit anderen Worten, die kriminellen Handlungen der Firma Miele und ihrer Helfershelfer dürfen im Augenblick, wie bereits oben erwähnt, mit staatlichem Wissen weiterlaufen. Und dies, obwohl auch der BDI für deren Abstellung plädiert (Anl. 7), da er ansonsten eine schädliche Wirkung für den Standort Deutschland befürchtet.

Daher fragen wir nochmals, wann wir mit einem Entscheid rechnen können.

Für **Ihre** Antwort bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Eva – Maria Dietrich

Hans Dietrich

P.S.: Eine Kopie erhalten Ihr Parteivorstand und der Kreisverband in Gütersloh.

Neben der Information der Presse und anderer Stellen erfolgt eine Veröffentlichung dieses Briefes auf unserer Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.

7 Anlagen, wie im Text angegeben